

# Auf Weihnachten eingestimmt

Das Adventssingen des Rheinberger Chors war auch in diesem Jahr eine gut besuchte Veranstaltung. Durch die wunderbaren Lieder waren die Zuhörer in eine vorweihnachtliche Stimmung versetzt.

Vaduz. – Die Vaduzer Kathedrale bot den idealen Hintergrund für dieses Konzert. Der Chor war diesmal nicht unsichtbar bei der Orgel, sondern vorne vor dem Altar in schmucker Kleidung aufgestellt. Der Organist Marco Schädler, der den Chor begleitete, meisterte diese getrennte Aufstellung sehr gut. Allerdings war der Dirigentenstab von Albert Frommelt zeitweise rückwärts zum Organisten gerichtet.

### Ideenreiche Veranstaltung

Das Programm war bunt gestaltet; es war nicht eine strenge Abfolge von Chorgesang. Abwechselnd sang der Chor allein, dann wieder zusammen mit den anwesenden Besuchern. In einzelnen Programmteilen sangen die Frauen wunderschöne Passagen allein. Auch eine Solistin trug zur Vielfalt

des Konzertes bei. Die Adventsgeschichte «Friede auf der Erden», von C. F. Meyer, steigerte die Besinnung auf das Wesentliche. In einer Instrumentaleinlage spielte ein Trio, bestehend aus Orgel, Flöte und Geige, eine ergreifende Sonate von J. Loeillet.

### Alle sangen zusammen

Mit der Programmgestaltung und der packenden Vortragsweise wurde eine Atmosphäre einer zusammengehörenden Gemeinschaft geschaffen. Ein grosser Teil der vom Chor gesungenen Lieder war bekannt. Sie wurden gefühlvoll vorgetragen, sodass eine verbindende Stimmung entstand. Mit den von allen gesungenen Liedern war man in einem Chor vereint. Von den Liedern waren die Noten und der Text auf dem Programmblatt für die Konzertbesucher abgedruckt. Man war vom Alltag weg, auf eine Vorfreude ausgerichtet. Weihnachten, das Fest, an dem man zusammenkommt, rückte näher.

Der Rheinberger Chor und der Dirigent Albert Frommelt haben mit dem Adventssingen mehr eine Gemeinschaftsfeier denn eine Unterhaltung veranstaltet. (bm)



Animierten das Publikum zum Mitsingen: Die Mitglieder des Rheinberger Chors Vaduz boten die Lieder gekonnt dar und machten den Zuhörern Lust, selbst mitzusingen. Bild sdb

# «Ein Licht, vom Stacheldraht umwunden ...»

Am Samstag war der internationale Tag der Menschenwürde und somit stand der Gottesdienst gestern in der Evangelischen Kirche Ebenholz in Vaduz unter dem Titel «50 Jahre Amnesty International».

Vaduz. – Pfarrer A. Ritter hat zusammen mit Esther Wagner in den vergangenen Tagen während eines Workshops zusammen mit den diesjährigen Konfirmanden Zusammenhänge und grundsätzliche Forderungen dieser Organisation erarbeitet und ins Bewusstsein der jungen Christen, die sich selbst in relativem Schutz und Wohlstand befinden, verankert. Sie haben das «vom Stacheldraht umklammerte Licht» erkannt, ihre Meinungen dazu in einfachen Sätzen formuliert und während des Gottesdienstes vorgetragen. Auf die jeweilige Frage von Esther Wagner, «Was verstehen wir unter Verletzung der Men-

schenrechte», hatten die Konfirmanden folgende Antworten:

... wenn Menschen von anderen Menschen als Sklaven gehalten werden, damit diese verschiedene Arbeiten für sie verrichten, ohne dafür Geld zu bekommen, Artikel 4, Verbot der Sklaverei;

... wenn man Menschen, die verfolgt werden, das Asylrecht verwehrt, Artikel 14;

... wenn Menschen getötet werden, nur weil sie ihren Glauben öffentlich vertreten, Artikel 18, Glaubensfreiheit;

... wenn Menschen umgebracht werden, nur weil sie ihr Eigentum verteidigen, Artikel 17, Recht auf Eigentum;

... wenn Kinder nicht die Möglichkeit haben, die Schule zu besuchen, Artikel 26, Recht auf Bildung;

... wenn man Menschen ausschliesst, statt dass man sie vernünftig beurteilt, Artikel 1, Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit;

... wenn Menschen nicht hingehen dürfen, wo sie hin wollen, Artikel 3, Recht auf Leben und Freiheit;

... wenn Menschen gefoltert werden, Artikel 5, Verbot der Folter;

... wenn Menschen vor dem Gesetz nicht gleich behandelt werden, oder wenn jemand mit viel Geld mehr Rechte hat, als jemand mit wenig Geld, Artikel 7, Gleichheit vor dem Gesetz.

### Eindrückliche Umrahmung

Mit Bildprojektionen, so das Foto von einem Kind als Soldat mit einer Kalaschnikow und der Unterschrift «Es geschieht nicht hier, aber jetzt», mit der Abbildung des Hungertuchs von Haiti und einer symbolischen Darstellung von Menschen, die sich miteinander auf den Weg machen, aber vom lästigen Geschehen abwenden.

All das waren die Antworten der Jugendlichen. Die Bilder haben die Eindrücke von Missachtungen der



Aktive Meinungsbildung: Die Konfirmanden setzten sich intensiv mit dem Thema Menschenrechte auseinander. Bild R. Schachenhofer

Menschenrechte vertieft. Ebenso hat Marco Schädler mit seiner einfühlsamen und überragenden Musikalität

diese Feierstunde fragend, aufmunternd, aber auch dramatisch, bestürzend an der Orgel umrahmt. (ct)



# Abtanzen - so viel man wollte

Beim ersten «Fünferrocken» im Schlossekeller hiess es am Samstag tanzen, tanzen, tanzen. Das neue Schlossekeller-Format richtet sich an all jene, denen schon lange das Gefühl abgeht, endlich wieder einmal wie der Lump am Stecken zu tanzen. Handverlesene DJs legen dazu auf, was beliebt. Sei dies Rock, Pop, Indie oder World Music. Und wie es scheint, lässt es sich dazu herrlich tanzen. Text ehu/Bild Daniel Schwendener

KUNSTLEDER-HANDTASCHE  
MIT PASSENDEM  
PORTEMONNAIE  
CHF 99.90/CHF 59.90

MEXX WOMEN, VADUZ

**GESCHENKLITIPP**  
VOM 12. DEZEMBER

EINFACH GESCHENKLITIPP AUSSCHNEIDEN UND AUF DAS ENTSPRECHENDE FENSTER IHRES ADVENTSKALENDERS KLEBEN UND MIT ETWAS GLÜCK 1000 FRANKEN ODER EINEN DER ANDEREN 52 GUTSCHEINE VON EINKAUFSLAND LIECHTENSTEIN GEWINNEN.

MEXX WOMEN  
STÄDTLE 28, 9490 VADUZ

einkaufland liechtenstein  
Vaduzer Medienhaus AG